

man doch schon erfahren haben. Es ist ja gar Nichts gerüstet. Und morgen ist ja eine große Jagd angesagt im Schönauer Forste. Es hat sich dort ein Hirsch, ein Ahtzehnender sehen lassen.“

„Also kein Einzug? kein Empfang des Königs?“ fragte der Pfalzgraf für sich und ging nach seinem Gemache. Da wurde er von einigen andern Hofdienern gesehen und durch einen derselben erfuhr der Kurfürst seine Ankunft, daß er aber müde von der Reise, sich sogleich nach seinem Gemache begeben habe.

„Nun, er mag sich ausruhen, er soll nur ausschlafen, daß er morgen zu der Jagd bei der Hand ist,“ sagte der Kurfürst und fuhr dann in Gedanken fort: „Warum kommt er nur? Ich bin doch begierig, zu erfahren, was ihn hierher getrieben hat. Doch morgen werd' ich's ja hören.“

Aber er erfuhr es nicht. Denn der junge Pfalzgraf machte sich schon am frühen Morgen auf nach dem Thore, grub den Zaum aus, schüttelte ihn dreimal tüchtig, daß die daran hängende Erde abfiel, und als er sich umfah, stand schon sein Roß bei ihm. Er legte ihm den Zaum an, stieg auf und sogleich rannte es wieder pfeilschnell von dannen. Am Mittage stieg er schon wieder an derselben Stelle ab, wo er gestern sich aufgesetzt hatte. Und am Nachmittag besuchte er auch wieder eine Vorlesung.

Die kurfürstlichen Jäger und das Gefolge hatten sich am Morgen versammelt. Nur der Kurfürst zögerte noch in seinen Gemächern, seinen Sohn erwartend. Da dieser aber so gar zu lange ausblieb, schickte er einen Diener, ihn zu rufen. Allein der junge Pfalzgraf war verschwunden. Das kam ihm bedenklich vor. „Er kommt unvermuthet und verschwindet wieder, ohne sich mir zu zeigen?“ sagte er. Er war in gerechter Sorge um ihn.

Gleich nach der Jagd ließ er nach Wittenberg schreiben und erkundigte sich, ob denn sein Sohn dort sei, oder ob er, und wann er etwa abgereist wäre. Der Vertraute des Kurfürsten, an welchen diese Anfrage gerichtet ward, schrieb ihm zurück, der junge Pfalzgraf sei ein Muster eines fleißigen Studenten. Er habe in dem ganzen bisherigen Lehrcurse noch nie eine Vorlesung veräußt und er selbst habe ihn in der letzten Zeit zufällig selbst gesehen, er könne also auch nicht abgereist gewesen sein.

„Unbegreiflich!“ rief der alte Herr aus, nachdem er den Brief gelesen hatte. „Dort ist er täglich gesehen worden, aber hier haben ihn